

11205

B. 20211

7³/₆₀

JAPAN

NACH

REISEN UND STUDIEN

IM AUFTRAGE

DER KÖNIGLICH PREUSSISCHEN REGIERUNG DARGESTELLT

VON

J. J. REIN

PROFESSOR DER GEOGRAPHIE AN DER UNIVERSITÄT BONN

2

ZWEITER BAND.

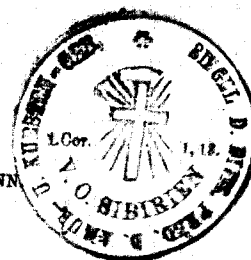
LAND- UND FORSTWIRTHSCHAFT, INDUSTRIE UND HANDEL.

MIT 24 ZUM THEIL FARBIGEN TAFELN,
20 HOLESCHNITTEN IM TEXT UND 3 KÄRTCHEN.

LEIPZIG

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN

1886.



11205

B. 20211

7 $\frac{3}{50}$

JAPAN

NACH

REISEN UND STUDIEN

IM AUFTRAGE

DER KÖNIGLICH PREUSSISCHEN REGIERUNG DARGESTELLT

VON

J. J. REIN

PROFESSOR DER GEOGRAPHIE AN DER UNIVERSITÄT BONN.

geb

2

ZWEITER BAND.

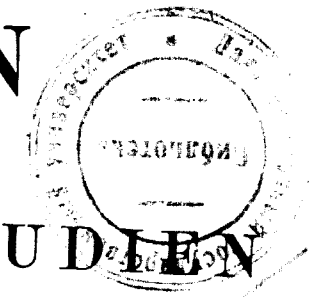
LAND- UND FORSTWIRTHSCHAFT, INDUSTRIE UND ~~ANDEL~~.

MIT 24 ZUM THEIL FARBIGEN TAFELN,
20 HOLZSCHNITTEN IM TEXT UND 3 KÄRTCHEN.

LEIPZIG

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN

1886.



Alle Rechte vorbehalten.



VORWORT.

Indem ich hiermit die Resultate vieljähriger Studien der Oefentlichkeit übergebe, hoffe ich gebildeten Lesern in den verschiedensten Berufsstellungen willkommene Auskunft und Belehrung über mancherlei Fragen bezüglich des Culturzustandes von Japan und der Erwerbsthätigkeit seiner Bewohner bieten zu können. Die reiche Literatur über dieses Land und Volk hat viele Gegenstände, welche hier eingehend behandelt wurden, entweder gar nicht berührt oder doch so, dass die naturwissenschaftliche und technische Seite dabei zu kurz kamen. Dies und verschiedene andere Umstände bestimmten mich, während meines Aufenthaltes in Japan meine Beobachtungen und Studien auch auf Gebiete auszudehnen, die nicht unmittelbar in den Kreis meiner Aufgaben fielen. Dennoch fürchte ich nicht, dass desshalb competente Beurteiler in den Abschnitten über das japanische Kunstgewerbe einen Mangel an Hingabe und Gründlichkeit finden werden.

Wohl aber wuchsen bei dem weiten Rahmen, welchen ich mir zog, die Schwierigkeiten in hohem Grade, namentlich als es galt, die in Japan gewonnenen Eindrücke und Resultate in Europa zu bearbeiten und zu ergänzen. Dass und wie dies ge-

schehen ist, wird man am besten aus den einzelnen Kapiteln selbst ersehen.

Damit habe ich zugleich den Hauptgrund angedeutet, weshalb diese Arbeit, obgleich ich ihr seit meiner Rückkehr aus Japan den grössten Theil der Zeit und Kraft widmete, welche mir meine Berufspflichten übrig liessen, erst jetzt, d. h. mehr denn fünf Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes und dritthalb Jahre nach der englischen Ausgabe desselben, in die Oeffentlichkeit gelangt.

Mit der Befriedigung, ein vielfach noch uncultiviertes Feld zum ersten Mal bebaut zu haben, verbinde ich das weniger angenehme Gefühl, dass es trotz aller Sorgfalt und Mühe nur Stückwerk ist, was ich bieten kann. Bei der Fülle und ungleichen Wichtigkeit des Materials konnten nicht alle Gegenstände gleich ausführlich behandelt werden. Es kann nicht fehlen, dass der Leser je nach seinem Standpunkt und Interesse den einen zu kurz abgethan, den andern vielleicht zu breit angelegt finden wird. Die zahlreichen japanischen Namen, welche Vielen in Europa werthlos, ja störend sein mögen, dürften Fremden und Einheimischen in Japan selbst ein willkommenes Hülfsmittel zur Orientierung bieten.

In dem einleitenden Kapitel über das japanische Kunstgewerbe habe ich die Malerei und ihren Entwicklungsgang nur berührt. Ich wusste, dass mein Urteil und meine Kenntnisse auf diesem Gebiete weit zurückstanden hinter denen eines Gelehrten, der sechs Jahre in Japan selbst und manches weitere seit seiner Rückkehr nach England dem Gegenstande und der Vorbereitung eines Werkes darüber gewidmet hatte. Unter dem Titel: »The Pictorial Arts of Japan by WILLIAM ANDERSON« erscheinen jetzt bei SAMPSON Low & Co. in London die Resultate seiner Studien in einem Prachtbände, der nicht blos die von mir gelassene Lücke

ausfüllt, sondern überhaupt jedem Kunstfreunde die erste gründliche Belehrung über Charakter und Entwicklung der japanischen Malerei bietet.

Es erübrigt mir noch, der freundlichen Beihülfe einiger Freunde dankbar zu gedenken. Herr Professor Dr. F. JUSTI in Marburg lieferte nach Originalen die vorzüglichen Federzeichnungen zu den Holzschnitten Fig. 4 (12), 13, 16, 17, 18 und 19. Meinem talentvollen Schüler, dem Herrn C. SCHULTEIS, verdanke ich die Zeichnungen zu den Figuren 8, 9, 10, 11 und 14, sowie zu den Tafeln I, II, III, IV und XV. Herr C. REINHERTZ, ein anderer meiner wackeren Schüler, zeichnete das Uebersichtskärtchen zur Montanindustrie nach einer grossen Handkarte, welche mir Herr Ingenieur KURIMOTO vom Oberbergamte in Tôkio freundlichst übersandt hatte. Auch für verschiedene andere Notizen bin ich letzterem zu Dank verpflichtet, ebenso Herrn Dr. S. NAGAI, welcher mich namentlich durch das Lesen der japanischen Correcturen unterstützte.

Sämmtliche Illustrationen dieses Buches sind Originale, und ich erkenne es dankbar an, dass der Herr Verleger weder Mühe noch Kosten gescheut hat, dasselbe damit würdig auszustatten.

Bonn, im September 1886.

Der Verfasser.

INHALTSVERZEICHNISS.

	Seite
Einleitung	1
I. Land- und Forstwirtschaft, landwirthschaftliche Gewerbe	3
1. Die japanische Landwirthschaft im Allgemeinen	4
Besitz- und Abgabenverhältnisse S. 4. Areal und Einteilung des Culturlandes S. 19. Klima und Boden S. 12. Bestrebungen der Regie- rung, die Landwirthschaft zu heben S. 19. Das Kaitakushi oder Co- lonialamt S. 20. Düngung und Bearbeitung des Bodens; Terrassen- cultur; Reihensaat S. 23.	
2. Nährpflanzen	42
a. Getreide, Halmfrüchte oder Cerealien, japanisch Koku-motsu S. 42.	
b. Hülsenfrüchte oder Leguminosen S. 64. c. Stärkeliefernde Knollen S. 74. d. Gemüse und Condimente S. 81. e. Essbare Früchte und Obstbau S. 96. f. Nahrungs- und Genussmittel als Erzeugnisse der chemischen Industrie aus den unter 2. a. — e. erwähnten Rohprodukten S. 111. Nachträge S. 120. (a. Chemische Zusammensetzung von Sake, Mirin und Shôchû nach Analysen von Atkinson. b. Statistische An- gaben über vorerwähnte alkoholische Getränke.)	
3. Handelsgewächse	129
a. Alkoholfreie Stimulanten: Thee und Tabak S. 129. b. Drogen S. 158. c. Oelpflanzen und ihre Produkte S. 176. d. Textilpflanzen S. 194. e. Farbpflanzen und Gerbstoffe und deren Verwendung S. 204.	
4. Viehzucht und Seidenzucht	216
(Zucht und Bedeutung des Yama-mayu oder Eichenspinners, Anthe- rea (Bombyx) Yama-mai, Guér.-Ménev. in Japan S. 243.)	
5. Forstwirtschaft	250
Verhältniss der japanischen Wälder (Hayashi) zu den übrigen Cultur- formen und zum Oedland S. 251. Unterscheidung derselben in Cultur- und Natur- oder Gebirgswälder S. 253. Charakter, Verbreitung und Verwerthung beider Arten S. 254. Einfluss auf das Klima S. 264.	
6. Eigenschaften und Verwendung der wichtigeren Waldbäume und an- derer Nutzhölzer Japans	266
Gramineae, Abt. Bambusaceen S. 270. Palmeae S. 275. Coniferae S. 275. Salicineae S. 284. Betulaceae S. 285. Juglandaceae S. 285.	